



Wirtschaftsplan

Entwurf, Stand 06.10.2011

Wirtschaftsjahr

2012

Feststellung

Aufgrund des § 52 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der zuletzt gültigen Fassung, in Verbindung mit den § 92 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der zuletzt gültigen Fassung, der §§ 15 ff Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in der zuletzt gültigen Fassung sowie der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Kreises Bergstraße vom 07.11.2005, zuletzt geändert am 10.07.2006 hat der Kreistag in seiner Sitzung am folgenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 beschlossen:

1.

Der Wirtschaftsplan wird für das Wirtschaftsjahr **2012**

im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	51.750.030,-- €
in den Aufwendungen auf	55.842.730,-- €
Jahresverlust	4.092.700,-- €

im Vermögensplan

in der Einnahme auf	26.758.000,-- €
in der Ausgabe auf	26.758.000,-- €

festgesetzt.

2.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2012 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf

13.137.000,-- €

festgesetzt.

Darin sind Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds

Abteilung B von 2.908.000,-- €

enthalten.

3.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für das Wirtschaftsjahr 2012 auf 19.610.000,-- € festgesetzt.

4.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die in diesem Zeitraum zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird für das Wirtschaftsjahr 2012 auf 5.000.000,-- € festgesetzt.

5.

Es gilt die vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am

beschlossene Stellenübersicht.

Heppenheim, den

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
des Kreises Bergstraße

gez.
Wilkes
Landrat

Vorbericht

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan wird gemäß dem Muster für die Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebsgesetzes abgebildet. Im Erfolgsplan sind eine Reihe von Veränderungen gegenüber 2011 eingetreten, die im Einzelnen aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich sind. Dargestellt sind die jeweiligen Ertrags- oder Aufwandspositionen mit den eingetretenen wesentlichen Veränderungen (ab 50.000 €) und den Gründen (Erläuterungen) hierfür.

Ertrags- und Aufwandsart	Veränderung gegenüber HH 2011	Erläuterungen
Nr. 01 Umsatzerlöse davon Kreiszuschuss	+ 1.530.135 € + 1.476.950 €	Die Erhöhung des Kreiszuschusses ist erforderlich, um den Mehrbedarf bei den Aufwendungen zu decken und den geplanten Jahresverlust zu erreichen.
Nr. 04 Sonstige betriebliche Erträge	+ 710.180 €	Aus Nebenkostenabrechnungen, Erdgassteuerrück- erstattungen, Einspeisevergütungen der BHKW´s und Energiekostenabrechnungen werden Mehrerträge in Höhe von 173 T € erwartet. Der Ansatz ist anhand des Rech- nungsergebnisses 2010 geschätzt. Weiterhin resultiert die Erhöhung aus der Auflösung von Zuschüssen und Zuweisungen in Höhe von 537 T €, die der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2012 erhält. Es han- delt sich jedoch um einen zahlungsunwirksamen Vorgang.
Nr. 06 Materialaufwand, davon - Energie - Wasser/Abwasser - Bauunterhaltung - Fremdreinigung - Schulbudget	+ 276.105 € ./ 630.605 € +106.540 € + 147.000 € + 294.270 € + 358.900 €	Aufgrund günstiger Ausschreibungsergebnisse bei Gas wird mit weniger Energiekosten gerechnet. Der Eigenbetrieb hat die Erdgasversorgung der 55 kreis- eigenen Abnahmestellen im Offenen Verfahren europä- weit ausgeschrieben. Durch das erzielte wirtschaftliche Ergebnis dieser europaweiten Ausschreibung werden Wenigeraufwendungen im Energiebereich in Höhe von 630 T € anfallen. Der Mehrbedarf bei Wasser und Abwasser resultiert aus den Erweiterungen und Zubauten bei den Schulen. Für Wartungen und Instandhaltungen technischer Einrich- tungen ergibt sich dieser Mehrbedarf aufgrund den Erwei- terungen und Zubauten bei den Schulen. Der erhöhte Planansatz für Reinigungskosten ergibt sich unter Berücksichtigung der Erweiterungen und Zubauten sowie aufgrund von Lohnsteigerungen und zusätzlichen Reinigungen für Mensen und Ganztagsangeboten. Die Ansätze für die bauliche Unterhaltung der Schulbud- gets aus dem Kreishaushalt werden zukünftig bei L-GB veranschlagt.
Nr. 07 Personalaufwand	+ 268.500 €	Bei den Beschäftigten wurde der Ansatz aus der bereits erfolgten Hochrechnung zum Haushalt 2011 zuzüglich der bereits teilweise vollzogenen Tarifierhöhung 2011 in Höhe von 0,6 % im Januar 2011, 0,5 % im August 2011 und einer Einmalzahlung in Höhe von 240,- € pro Vollzeitbe- schäftigtem (für Teilzeitbeschäftigte anteilig) im Januar 2011 + Erhöhung des Volumens für das Leistungsentgel- tes von 1,25 % auf 1,5 % ermittelt. Gleichzeitig wurde für 2012 eine Tarifierhöhung von 2 % pauschal sowie die be-

		<p>reits feststehende Erhöhung des Volumens für das Leistungsentgeltes von 1,5 % auf 1,75 % eingerechnet. Bei den Beamten wurde eine entsprechende gesetzliche Erhöhung (ohne Leistungsentgelt) + ggf. Stufensteigerungen berücksichtigt.</p>
Nr. 08 Abschreibungen	+ 206.700 €	<p>Veranschlagt sind die anteiligen Abschreibungen für die im Wirtschaftsjahr aktivierten Anlagegüter. Hierbei handelt es sich um zahlungsunwirksame Vorgänge.</p>
Nr. 09 Sonstige betriebliche Aufwendungen	+ 837.780 €	<p>Die Mietkosten für vorhandene Containeranlagen sowie von weiteren Räumlichkeiten, die aufgrund erhöhten Raumbedarfs von Schulen angemietet wurden, schlagen sich als zusätzlicher Aufwand in Höhe von 92 T € nieder. Veranschlagt ist die Leasingrate an die Deutsche Bank AG für die erste und zweite Tranche des Sale-and-lease-back Geschäfts. Der Mehrbedarf in Höhe von 354 T € ergibt sich aus der vertraglichen Vereinbarung mit der Deutschen Bank AG und aus den neu veranschlagten Grundsteuer in Höhe von 280 T €.</p> <p>Für Beratungsleistungen zur europaweiten Ausschreibung der Reinigungsunterhaltung werden zusätzlich 50 T € benötigt.</p> <p>Der Planansatz in Höhe von 50 T € für Nebenkosten der Turnhallen sowie den Kostenerstattungen wird erhöht. Der Ansatz ist aufgrund des Rechnungsergebnisses 2010 geschätzt.</p> <p>Außerdem sind für das 1:1 Programm 50 T € geplant; im Wirtschaftsplan 2011 waren dafür keine Mittel veranschlagt.</p> <p>Der Ansatz für gebäudebezogene Versicherungen kann um 40 T € reduziert werden; der Ansatz ist aufgrund des Rechnungsergebnisses 2010 geschätzt.</p>
Nr. 13 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 180.300 €	<p>Veranschlagt sind die Zinserträge aufgrund des vorgelegten Zahlungsplanes der Deutschen Bank AG für die erste und zweite Tranche des Sale-and-lease-back Geschäfts.</p>
Nr. 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+ 629.000 €	<p>Der Mehrbedarf für Zinsaufwand ist dem Kreditbedarf angepasst worden. Außerdem wird mit steigenden Zinsen gerechnet.</p>

Vermögensplan

Die im Vermögensplan eingetretenen wesentlichen Veränderungen sind aus der nachfolgende Tabelle zu entnehmen.

Mittelherkunft / Mittelverwendung	Veränderung gegenüber HH 2011	Erläuterungen
Nr. 02 Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen	+ 904.500 €	Veranschlagt ist der Tilgungszuschuss über 4,3 Mio €. Mit dem Tilgungszuschuss wird die nicht durch Abschreibung gedeckte Finanzierung der Tilgungen und der Kreditbeschaffungskosten sichergestellt.
Nr. 04 Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	- 1.760.000 €	Veranschlagt ist die Schulbaupauschale über 3,9 Mio €. Ab 2012 entfällt die Baukostenbeteiligung der Gemeinde Fürth und der Stadt Lorsch.
Nr. 06 Abschreibungen	+ 206.700 €	Veranschlagt sind die anteiligen Abschreibungen für die im Wirtschaftsjahr aktivierten Anlagegüter.
Nr. 07 Erlöse aus Anlageabgängen	-630.000 €	Im Jahr 2012 ist ein Verkauf von Sachanlagevermögen nicht vorgesehen.
Nr. 11 Kredite vom Land und von Dritten	- 1.611.000 €	Veranschlagt sind die vom Land bewilligten Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds Abtl. B für Investitionen bei Schulen und der voraussichtliche Kreditanteil von der Schulbaupauschale 2012. Die Anpassung des Kreditbedarfs von Dritten erfolgt aufgrund der eingetretenen Veränderungen.
Nr. 14 Sachanlagen	- 4.001.000 €	Die Veränderungen ergeben sich aufgrund der gemäß Baufortschritt im Investitionsprogramm veranschlagten Mittel. Das Sonderinvestitionsprogramm ist beendet. Im Investitionsprogramm sind die einzelnen Maßnahmen veranschlagt.
Nr. 16 Tilgung von Krediten	+ 1.141.000 €	Die Veränderung resultiert aus Kreditneuaufnahmen der Jahre 2011 und 2012.
Nr. 18 Kreditbeschaffungskosten	- 29.800 €	Im Jahr 2012 fallen keine Kreditbeschaffungskosten an.

1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011 inkl. NT	Ergebnis 2010
01	Umsatzerlöse	-38.935.410	-37.405.275	-47.546.034,45
	davon Kreiszuschuss	-38.430.450	-36.953.500	-31.418.050,00
	davon SIP			-15.625.300,00
02	Erhöhungen / Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
03	Andere aktivierte Eigenleistungen			
04	Sonstige betriebliche Erträge	-4.977.950	-4.267.770	-4.950.809,78
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil *	-3.716.450	-3.662.900	-3.565.980,16
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil aus SIP *	-483.280		-238.370,84
05	Summe der ordentlichen Erträge	-43.913.360	-41.673.045	-52.496.844,23
06	Materialaufwand:	20.395.640	20.119.535	31.063.136,58
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.030.600	5.445.265	4.358.425,05
	davon Energie	4.341.200	4.971.805	3.793.748,40
	davon Wasser / Abwasser	580.000	473.460	564.676,65
	b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	15.365.040	14.674.270	26.704.711,53
	davon Bauunterhaltung	8.000.000	8.000.000	4.044.433,70
	davon SIP			16.160.150,00
	davon Fremdreinigung	5.227.540	4.933.270	4.837.013,04
	davon Schulbudget	358.900		
07	Personalaufwand	6.610.000	6.341.500	6.030.143,34
	a) Löhne und Gehälter	5.175.800	4.931.900	4.693.496,43
	b) soziale Abgaben/ Aufwendungen	1.434.200	1.409.600	1.336.646,91
	davon für Altersversorgung			
08	Abschreibungen	5.490.000	5.283.300	4.977.000,29
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	5.490.000	5.283.300	4.977.000,29
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB			
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten			
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB			
09	Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.302.090	17.464.310	18.562.990,53
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil			
	davon Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.404.440	1.312.630	1.189.098,04
	davon Leasingraten	16.141.350	15.507.600	15.107.059,41

1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011 inkl. NT	Ergebnis 2010
10	Summe der ordentlichen Aufwendungen	50.797.730	49.208.645	60.633.270,74
11	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen			
12	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen			
13	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	-12.036.400	-11.856.100	-11.779.921,32
14	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen	5.040.000	4.411.000	3.541.125,63
16	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-112.030	90.500	-102.369,18
17	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			
18	Aufwendungen aus Verlustübernahme			
19	Außerordentliche Erträge			
20	Außerordentliche Aufwendungen			483,46
21	Außerordentliches Ergebnis			483,46
22	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
23	Sonstige Steuern	5.000	5.000	3.868,93
24	*Abzüglich nicht zahlungswirksamer Erträge aus Sopo	-4.199.730	-3.662.900	-3.804.351,00

1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2012	Ansatz 2011 inkl. NT	Ergebnis 2010
25	Jahresgewinn/ Jahresverlust	4.092.700	3.758.400	3.706.334,21
	Nachrichtlich			
	Abbuchung von den zweckgebundenen Rücklagen (Sale and lease back)	4.092.700	3.758.400	3.590.460,00

2. Vermögensplan

		Ansatz 2012	Ansatz 2011 inkl. NT	Ergebnis 2010	VE's	Gesamt- ausgabe- bedarf	Bisher bereit- gestellt
	Mittelherkunft						
01	Zuführung zum Stammkapital						
02	Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen (Tilgungszuschuss)	-4.251.000	-3.346.500	-2.519.500,00			
03	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen			9.720,41			
04	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-3.880.000	-5.640.000	-255.349,00			
	davon Schulbaupauschale	-3.880.000	-3.900.000	-3.879.700,00			
	davon Baukostenbeteiligungen		-1.740.000	-180.000,00			
05	Zuführung zu Sonderposten für SIP			-9.000.000,00			
06	Abschreibungen	-5.490.000	-5.283.300	-4.977.000,29			
07	Erlöse aus Anlagenabgängen		-630.000	-670.338,13			
08	Vom Anschaffungswert abzusetzenden Kapitalzuschüsse						
09	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen						
	aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“						
10	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
11	Kredite	-13.137.000	-14.748.000	-24.230.551,95			
	a) vom Land	-2.908.000	-4.413.000	-4.904.000,00			
	b) von Dritten	-10.229.000	-10.335.000	-19.326.551,95			
12	Summe Mittelherkunft	-26.758.000	-29.647.800	-41.643.018,96			
	Mittelverwendung						
13	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	29.000	30.000	12.944.842,30		727.000	548.000
	Anlagen im Bau	16.988.000	18.014.000	14.754.007,59	19.610.000	182.974.000	77.897.000
	Anlagen in Bau (SIP)		2.974.000	4.288.145,05		20.671.000	17.697.000
14	Summe Sachanlagen	17.017.000	21.018.000	31.986.994,94	19.610.000	204.372.000	96.142.000
15	Finanzanlagen						
16	Tilgung von Krediten	9.741.000	8.600.000	7.331.504,08			
17	Rückzahlung von Stammkapital						
18	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP's aus Anssparraten und Sonderbeiträgen)		29.800	-174.398,26			
19	Summe Mittelverwendung	26.758.000	29.647.800	39.144.100,76			

3. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigung, voraussichtlich fällig werdende Ausgaben	
Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsplan des Jahres 2012	Voraussichtlich fällig werdende Ausgaben (in €)
Investitionen im Bereich der Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen, Sonder- und Gesamtschulen <u>davon:</u>	
Konrad-Adenauer-Schule Heppenheim Sanierung Bauteil F und G (Querspange)	1.600.000
Eichendorfschule Heppenheim Errichtung Gymnastikraum	300.000
Langenbergschule Birkenau Sanierung Schulgebäude	600.000
Martin-Buber-Schule Heppenheim Umbau und Sanierung Klassenräume, Verwaltung	1.500.000
Friedrich-Fröbel-Schule Viernheim Neubau Mensa	500.000
Eugen-Bachmann-Schule Wald-Michelbach Umbau Pavillon zu Werkstätten und Fachräumen	1.500.000
Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim Außenanlage	550.000
Starkenburger-Gymnasium Heppenheim Außenanlage	200.000
Martin-Luther-Schule Rimbach Erweiterung	7.000.000
Überwald-Gymnasium Wald-Michelbach Sanierung Fachräume und Dachflächen	260.000
Heinrich-Metzendorf-Schule Bensheim Kauf Maschinen / Errichtung Holzhalle und Bistro	900.000
Heinrich-Metzendorf-Schule Bensheim Kauf Maschinen	150.000
Karl-Kübel-Schule Bensheim Neubau Mensa /Mutlimax	2.250.000
Erich-Kästner-Schule Bürstadt Sanierung und Umbau Naturwissenschaften, Verwaltung, Klassenräume und Turnhalle	2.300.000
	19.610.000

4. Stellenübersicht nach § 18 EigBGes

Siehe Anlage

5. Investitionsprogramm für die Jahre 2011 – 2015

Siehe Anlage

6. Finanzplanung für die Jahre 2011 – 2015		Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Nr.	Mittelherkunft					
01	Zuführung zum Stammkapital					
02	Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen (Tilgungszuschuss)	-3.346.500	-4.251.000	-3.750.000	-4.050.000	-4.300.000
03	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
04	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-5.640.000	-3.880.000	-3.900.000	-3.900.000	-3.900.000
	davon Schulbaupauschale	-3.900.000	-3.880.000	-3.900.000	-3.900.000	-3.900.000
	davon Baukostenbeteiligungen	-1.740.000				
05	Zuführung zu Sonderposten für SIP					
06	Abschreibungen	-5.283.300	-5.490.000	-5.600.000	-5.700.000	-5.800.000
07	Erlöse aus Anlagenabgängen	-630.000				
08	Vom Anschaffungswert abzusetzenden Kapitalzuschüsse					
09	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“					
10	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
11	Kredite	-14.748.000	-13.137.000	-18.420.000	-14.245.000	-8.730.000
	a) vom Land	-4.413.000	-2.908.000	-3.608.000	-3.108.000	-3.608.000
	b) von Dritten	-10.335.000	-10.229.000	-14.812.000	-11.137.000	-5.122.000
12	Summe Mittelherkunft	-29.647.800	-26.758.000	-31.670.000	-27.895.000	-22.730.000
	Mittelverwendung					
13	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	30.000	29.000	30.000	30.000	30.000
	Anlagen im Bau	18.014.000	16.988.000	22.290.000	18.115.000	12.600.000
	Anlagen in Bau (SIP)	2.974.000				
14	Summe Sachanlagen	21.018.000	17.017.000	22.320.000	18.145.000	12.630.000
15	Finanzanlagen					
16	Tilgung von Krediten	8.600.000	9.741.000	9.350.000	9.750.000	10.100.000
17	Rückzahlung von Stammkapital					
18	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP's aus Ansparraten und Sonderbeiträgen)	29.800				
19	Summe Mittelverwendung	29.647.800	26.758.000	31.670.000	27.895.000	22.730.000

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen des Landkreises	40.300.000	42.681.450	42.450.000	43.150.000	43.700.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	11.856.043	12.036.390	12.106.170	12.314.456	12.374.925
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	4.411.000	5.040.000	4.650.000	5.100.000	5.350.000
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	

7. Rücklagenübersicht

	Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2010 Mio. €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2011 Mio. €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2012 Mio. €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2013 Mio. €
1.	Allgemeine Rücklage	0	0	0	0
2.	Sonderrücklagen	304,1	300,5	296,8	292,7
2.1	davon Versorgungsrücklage	0	0	0	0
2.2	davon Schulbaurücklage	0	0	0	0
	Summe:	304,1	300,5	296,8	292,7